

1	Einleitung	1
	Marc Allroggen	
	Literatur	6
2	Allgemeine Aspekte eines Schutzkonzeptes in medizinischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche	9
	Marc Allroggen und Ulrike Hoffmann	
	2.1 Einführung in die Thematik	9
	2.2 Stand der Umsetzung an Kliniken und Praxen	10
	2.3 Gefährdungsfaktoren für (sexualisierte) Gewalt in medizinischen Institutionen	12
	2.4 Zusammenfassung	17
	2.5 Anwendungsbereich	17
	Literatur	18
3	Generelle Hinweise zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen eines Schutzkonzeptes	21
	Elisa König und Ulrike Hoffmann	
	Literatur	25
4	Durchführung einer Gefährdungs- und Potentialanalyse	27
	Ulrike Hoffmann	
	4.1 Durchführung einer Gefährdungsanalyse	27
	4.2 Durchführung einer Potentialanalyse	34
	Literatur	38
5	Elemente von Schutzkonzepten	39
	Marc Allroggen, Ulrike Hoffmann, Elisa König, Sabine Müller und Miriam Rassenhofer	
	5.1 Leitbild	39
	5.2 Verhaltensleitlinie	41
	5.3 Pädagogisches Konzept	46
	5.4 Kinderschutzsensible Personalrekrutierung und -entwicklung	51
	5.5 Partizipationsformen und Beschwerdeverfahren	53
	5.6 Interventionsplan zum Umgang mit Fehlverhalten von Mitarbeitenden	58

5.7	Konzept für Aufarbeitung	63
5.8	Konzept zur Rehabilitation zu Unrecht beschuldigter Mitarbeitender	68
5.9	Maßnahmen zur baulichen Gestaltung und Raumgestaltung	70
5.10	Umgang mit Zwangsmaßnahmen	74
	Literatur	81
6	Evaluation von Schutzkonzepten	83
	Ulrike Hoffmann und Marc Allroggen	
	Literatur	87
7	Überlegungen zum Transfer der Schutzkonzeptentwicklung auf andere Zielgruppen und Kontexte im medizinischen Bereich	89
	Ulrike Hoffmann und Maik Herberhold	
7.1	Übertragung auf den Bereich der Behandlung, Pflege und Betreuung von erwachsenen Personen.	89
7.2	Übertragung auf die Umsetzung von Schutzkonzepten im ambulanten Gesundheitsbereich	92
	Literatur	94
8	Praxisbeispiele	97
	Marc Allroggen, Oriana Clasen, Barbara Frey, Katja Kauczor-Rieck, Michael Kölch, Stephanie Lehmann-Kannt und Eva Möhler	
8.1	Entwicklung eines Schutzkonzeptes als langfristig angelegter Prozess in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Beispiel der KJP Ulm.	97
8.2	Entwicklung eines Schutzkonzeptes als Reaktion auf Missbrauchsverdachtsfälle am Beispiel Universitätskliniken des Saarlandes.	108
8.3	Entwicklung des Kinderschutzes in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) – In jeder Krise steckt eine Chance	128
8.4	Etablierung eines Schutzkonzeptes in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie – Ein Erfahrungsbericht	138
	Literatur	148
9	Fazit und Abschluss	151
	Marc Allroggen, Jörg M. Fegert, Elisa König, Miriam Rassenhofer und Ulrike Hoffmann	
	Stichwortverzeichnis	155